



**Liebe Leser\*innen,**

*ich freue mich sehr, Ihnen heute eine Neuauflage des Newsletters aus dem Gesundheitsbeirat zuzusenden. Fortan möchten wir diesen Informationsservice wiederaufnehmen und Sie regelmäßig über die Arbeit des Gesundheitsbeirates, dessen Gremien bzw. der im Beirat vertretenen Institutionen informieren.*



*Der Gesundheitsbeirat hat sich für das Jahr 2022 das Schwerpunktthema „Gesundheit und Klima“ auf die Fahnen geschrieben. Hierzu konnte im Mai 2022 bereits eine Fachveranstaltung angeboten werden, über die in diesem Newsletter berichtet wird. Gleichzeitig gibt es viele weitere spannende Veranstaltungen, Projekte oder Arbeitsergebnisse aus den Arbeitskreisen des Gesundheitsbeirates, der im Beirat vertretenen Institutionen und aus dem Gesundheitsreferat selbst, über die wir informieren möchten. Somit wartet auf Sie stets eine Vielfalt an Gesundheitsthemen, bei deren Lektüre ich Ihnen viel Freude wünsche.*

*Mit den besten Grüßen  
Beatrix Zurek*

*P.S. Gerne können Sie uns eine Rückmeldung geben, wenn Ihnen dieser Newsletter gefällt oder wenn Sie etwas vermissen. Die Geschäftsstelle ist unter der Mailadresse [gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de](mailto:gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de) für Lob und Kritik erreichbar.*

---

## Gesundheitsthemen

---

**Rückschau: Gesundheit in Gespräch am 11.05.2022 zum Thema „Klima und Gesundheit: Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und Allergene“**

**GESUNDHEITSBEIRAT**  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek hat am 11.05.2022 bei einer Online-Fachveranstaltung

des Gesundheitsbeirates der Landeshauptstadt München aus der Reihe „Gesundheit im Gespräch“ mit Wissenschaftler\*innen Strategien im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit erörtert. Die Teilnehmer\*innen waren sich einig darin, dass es vor allen Dingen einer besseren Vernetzung bedarf, um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen, sowohl interdisziplinär innerhalb der Wissenschaften sowie zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Gleichzeitig wurde die Forderung artikuliert, auf allen Ebenen Kommunikation und Prävention zu forcieren, um die Bürger\*innen bestmöglich zu informieren, auf Risiken aufmerksam zu machen und so zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung beizutragen.

Der Titel der Fachveranstaltung lautete „Gesundheit und Klima. Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und Allergene“. Es diskutierten: Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek, die auch Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirates ist, Dr. Volker Fingerle (Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), Professor Dr. Jeroen Buters (TU München), Professor Dr. Carl Beierkuhnlein (Universität Bayreuth) und Professor Dr. Klaus Stark (Robert Koch-Institut). Durch die Veranstaltung führte Professorin Dr. Ulrike Protzer (TU München).

Ein Veranstaltungsrückblick mit den Präsentationen aus der Veranstaltung sowie kurzen Abstracts der Teilnehmer\*innen ist auf [www.gesundheitsbeirat-muenchen.de](http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de) einsehbar.

---

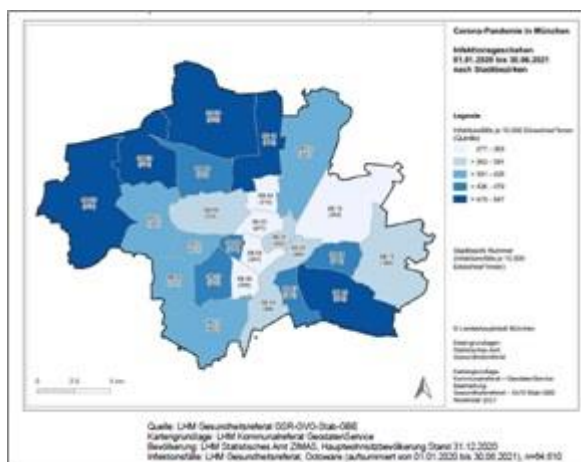
## Informationen des Gesundheitsreferats

---

### Corona-Pandemie in den Stadtbezirken der Landeshauptstadt München

„Daten für Taten“ ist das Motto der Gesundheitsberichterstattung auf allen administrativen Ebenen. Um den Fachabteilungen in den Referaten sowie den Fachkräften vor Ort datenbasierte Grundlagen für die Planung von unterstützenden und begleitenden Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie zur Verfügung stellen zu können, hat die kommunale Gesundheitsberichterstattung differenzierte Analysen des Infektionsgeschehens auf Ebene der 25 Stadtbezirke vorgenommen. Es wird sowohl der zeitliche Verlauf der Pandemie als auch der Zusammenhang von Indikatoren der sozialen Lage und dem Infektionsgeschehen analysiert. Auf Basis ähnlicher Analysen wurde vom Gesundheitsreferat z.B. eine Auswahl von Regionen für den Einsatz von ‚Impfguides‘ vorgenommen.

Bisher wurden zwei Artikel veröffentlicht, die zum Download zur Verfügung stehen: <https://stadt.muenchen.de/infos/gbe-veroeffentlichungen.html>



## **Mental Health Center Ukraine\* von Refugio München e.V.**

(\*für alle aufgrund des Krieges in der Ukraine Geflüchteten)

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung im April 2022 beschlossen ([Sitzungsvorlage 20-26 / V 06308](#)), dass eine Ambulanz zur psychosozialen, psychologischen und psychiatrischen Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine eingerichtet werden soll. Träger der Einrichtung mit dem Titel „Mental Health Center Ukraine“ (MHCU) ist Refugio München e.V., das Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung. Das MHCU hat zum 1. Mai seine Arbeit aufgenommen und ist zunächst bis zum 31. Dezember 2023 befristet. Die Landeshauptstadt München fördert das MHCU mit einer knappen Million Euro.

Das Mental Health Center Ukraine bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die aufgrund des Krieges in der Ukraine geflohen sind, psychosoziale Erste Hilfe. Damit sollen akute psychische Symptomatiken aufgefangen, sowie psychische Erkrankungen und insbesondere deren Chronifizierung verhindert werden. Das MHCU ist ausdrücklich offen für alle Menschen, die aufgrund des Krieges in der Ukraine fliehen mussten, bzw. die bei Kriegsbeginn in der Ukraine gelebt haben, das heißt auch Drittstaatsangehörige, ausländische Student\*innen und Geflüchtete. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt zudem den besonders vulnerablen Geflüchteten.

Im Mental Health Center Ukraine werden Krisenintervention sowie Einzelberatung- und Gruppenberatung zur Stabilisierung und zur Psychoedukation angeboten. Schwerer belastete Personen können psychotherapeutische Interventionen im Einzel- und Gruppensetting sowie eine fachärztliche Abklärung erhalten. Im muttersprachlichen Elterntaining werden vor allem traumatisierte Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit unterstützt. Ein besonderes Angebot ist die Refugio Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche: Die Kinder und Jugendlichen werden durch die kunstpädagogische Arbeit gestärkt und erhalten Ausdrucksmittel für ihre Nöte und Hoffnungen, die sie nicht aussprechen können. Es gibt Gruppen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in den Räumen von Refugio und vor Ort in den Unterkünften.

Refugio München e.V. ist ein Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung. Der Verein arbeitet seit 1994 mit psychisch belasteten Geflüchteten und hat dadurch langjährige Erfahrung in der psychosozialen und psychotherapeutischen Arbeit mit kriegs- und fluchtbelasteten Menschen. Für die psychosoziale Behandlung und Beratung im MHCU stehen eine Pädagogin als Leitung des Zentrums, ein Kinder- und Jugendlichenpsychiater als therapeutische Leitung, ukrainisch- und russischsprachige Psycholog\*innen, ein\*e Sozialpädagog\*in und Peer-Berater\*innen bereit. Das MHCU wird durch die Forschungsabteilung von Refugio München wissenschaftlich begleitet.

---

## **„München – gesund vor Ort“ – ein Projekt zur Gesundheitsförderung in vier Stadtbezirken des Gesundheitsreferates der LHM**

„München - gesund vor Ort“ ist das bundesweit größte kommunale Gesundheitsförderungsprojekt (Förderung: AOK Bayern – Die Gesundheitskasse, 2018-2023). Gesundheitsbezogene Maßnahmen sollen dort angesiedelt sein, wo die Münchner\*innen spielen, lernen und wohnen, also in den Stadtteilen. So ist das zentrale „Instrument“ des Projekts ein Stadtteilgesundheitsmanagement in vier Stadtbezirken (Moosach, Trudering-Riem, Ramersdorf-Perlach und Feldmoching-Hasenberg), die aufgrund von gesundheitlicher Chancenungleichheit von der Unterstützung besonders profitieren können.

Die Bedarfe wurden multimethodisch erhoben (u.a. Stadtteilbegehungen, leitfaden-gestützte Fachkräfte-Interviews, Bewohner\*innen-Workshops). Für die querschnittliche Bearbeitung von Gesundheit in der Kommune wurden diverse Teilnehmungsformate etabliert. Auf dieser Basis wurde pro Stadtteil ein größeres spezifisches Pilot-Programm entwickelt und der stadtweite Transfer dieser kleinräumigen Erfahrungen angestoßen.

Stadtteilgesundheitsmanager\*innen initiieren nachhaltige Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention und sichern diese ab. Gesundheitsmanager\*innen sind

ein neuartiges strukturelles Bindeglied zwischen den Fachkräften und Einrichtungen vor Ort und der zentralen Stadtverwaltung. Sie erschließen Finanzierungsquellen für Maßnahmen und Projekte und vermitteln Wissen im Rahmen von Fachtagen oder Schulungen.

Ziel des Projekts sind Wirkungen auf den folgenden drei Ebenen:

- Gesundheitskompetenz (z.B. digitaler Gesundheitswegweiser [www.gesund-in-muenchen.de](http://www.gesund-in-muenchen.de))
- Verhaltensprävention (Angebote im Stadtteil wie z.B. HomeKitchen, Gesundheitstage)
- Verhältnisprävention (z.B. Stadtteilgestaltung durch Städtebauförderung, Multiplikator\*innen-Schulungen, Netzwerkarbeit)

**Kontakt:**

[www.muenchen.de/gesund-vor-ort](http://www.muenchen.de/gesund-vor-ort)

[gesundheitsfoerderung.gsr@muenchen.de](mailto:gesundheitsfoerderung.gsr@muenchen.de)

---

## **Wiedereröffnung des GesundheitsTreffs im Hasenberg**

Am 13.05.2022 wurde der GesundheitsTreff Hasenberg nach rund zwei Jahren Pause von Frau Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek wiedereröffnet.

Seit über 40 Jahren war die Gesundheitsberatung im Hasenberg ein fester Bestandteil im Stadtviertel. Nach dem Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten gibt es jetzt den Neustart unter neuem Namen, zukünftig als „GesundheitsTreff“.

Das GSR schafft mit den GesundheitsTreffs, Stadtteilgesundheitszentren als zentrale Anlaufpunkte rund um das Thema Gesundheit. Die GesundheitsTreffs sollen als wohnortnahe und niedrigschwellige Anlaufstellen insbesondere vulnerable Personengruppen erreichen und so den Zugang zur Gesundheitsversorgung gewährleisten. Der Stadtrat hat bereits weitere Standorte für GesundheitsTreffs in der Messestadt Riem und in Freiham beschlossen und somit die Weiterentwicklung gesunder Quartiere in München gestärkt.

Für alle Fragen rund um die eigene Gesundheit und das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen steht allen Bewohner\*innen im GesundheitsTreff Hasenberg ab sofort täglich ein interdisziplinäres Team zur Verfügung. Das Team aus einer Ärzt\*in, einer Sozialpädagog\*in und zwei medizinischen Fachangestellten bietet in der Wintersteinstraße 14 ärztliche Sprechstunden an, klärt über Krankheiten auf, unterstützt chronisch kranke Kinder sowie ihre Familien und berät zur gesunden Entwicklung. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen bieten fachliche Beratung und Anleitung in den ersten sechs Lebensjahren an und besuchen interessierte Familien gerne zu Hause. Das Angebot wird ergänzt durch Gruppenangebote zu Bewegungsförderung und zu gesunder Ernährung.

Die Mitarbeiter\*innen des GesundheitsTreff sind täglich von Montag bis Freitag 9.00-15.00 und Mittwoch bis 17.00 Uhr ohne Termin oder nach telefonischer Vereinbarung erreichbar.

Telefon: (089) 2 03 23 65 11

Fax: (089) 2 03 23 65 10

[gesundheit-hasenberg.gsr@muenchen.de](mailto:gesundheit-hasenberg.gsr@muenchen.de)

[www.muenchen.de/gesundheitstreff](http://www.muenchen.de/gesundheitstreff)



Bürgermeisterin Verena Dietl (li.) und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek mit Kindern beim Tag der Offenen Tür des GesundheitsTreffs im Hasenberg.  
Foto: Fabrizio Giordano/Gesundheitsreferat.

---

## Informationen von Institutionen aus dem Gesundheitsbeirat

---

### WIPIG - Prävention aus der Apotheke!

Das Angebot von Blutdruck- oder Blutzuckermessungen durch die Apotheken wird gerne angenommen. In der Prävention sind Apothekerinnen und Apotheker des Freistaats darüber hinaus auch auf ungewöhnlichem Terrain aktiv. Bereits im Jahr 2007 gründete deren Landesvertretung, die Bayerische Landesapothekerkammer, das Wissenschaftliche Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG), um die Präventionsarbeit seiner Mitglieder zu unterstützen. Schon ein Jahr später waren Apothekerinnen und Apotheker im Rahmen des Projektes „Apotheke und Schule“ an Schulen, an Elternabenden bzw. bei Fortbildungen für Lehrkräfte vertreten und damit genau dort, wo Gesundheitserziehung und Aufklärung beginnt – in Kitas, Kindergärten und weiterführenden Einrichtungen. Mit diesem Projekt wird alljährlich auch die Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unterstützt. Die Liste der Apothekerinnen und Apotheker, die sich mit Vorträgen engagieren ist öffentlich einsehbar unter <https://www.wipig.de/materialien/downloads/item/liste-der-teilnehmenden-apotheker-innen-apotheken> .

Eine weitere Herzensangelegenheit der Apothekerschaft ist das Thema Demenz. Mittlerweile haben sich bereits in 35 Städten und Landkreisen spezielle Netzwerke um sogenannte Demenzfreundliche Apotheken gebildet. Demenzfreundliche Apotheken sind speziell fortgebildet und kooperieren mit lokalen Ansprechpartnern, wie z. B. den Alzheimergesellschaften oder den Seniorenfachstellen der Landratsämter, um betroffenen Menschen und deren Angehörigen gezielt die richtigen Anlaufstellen und eine schnelle Unterstützung bieten zu können. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.wipig.de/materialien/projekte-downloads/item/demenzfreundliche-apotheke> .

Spätestens 2023 soll das Konzept auch in und um München etabliert werden.

---

### Medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung, kurz MMM genannt und Malteser Migrationsdienst sind soziale Einrichtungen des Malteser Hilfsdienstes e.V., die Bedürftige Menschen unabhängig von ihrer Herkunft medizinisch versorgen, und bei Sozial- bzw. Integrationsfragen beraten und unterstützen.



Wichtige Bestandteile unserer MMM Arbeit sind u.a. medizinische Versorgung und soziale Beratung von bedürftigen Deutschen und Migrant\*innen ohne Krankenversicherung. Die MMM füllt seit Juli 2006 in München diese Lücke. Dabei geht es um eine medizinische Grundversorgung, die allen Menschen ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung offensteht.

Dreimal in der Woche steht ein ehrenamtliches Ärzteteam für eine kostenlose, auf Wunsch auch anonyme, medizinische Behandlung für Patient\*innen ohne Krankenversicherung zur Verfügung. Die Malteser Medizin kümmert sich und versorgt diese bedürftigen Menschen mit ihren zahnärztlichen und allgemeinmedizinischen Sprechstunden in der Streitfeldstraße 1. in München.

Seit ihrer Gründung wird die MMM Praxis zum Großteil durch Spenden finanziert. Seit Juli 2009 unterstützt auch die Landeshauptstadt München die Malteser Anlaufstelle mit einem Notfallfond für nicht versicherte Menschen in München.

### **Malteser Migrations- und Integrationsberatung**

Unsere Tätigkeit ist am individuell migrationspezifischen und sozialen Bedarf orientiert.

**Unsere Angebote:** Wir beraten, vermitteln und informieren über Sprachkurse, beruflichen und schulischen Fragen, allgemein sozialrechtlichen Fragen rund um Asyl bzw. Integration von Migrant\*innen sowie über das Sozial- und Gesundheitssystem. Unsere Dienstleistungen sind kostenlos und vertraulich.

### **Sprechzeiten**

Offene Sprechstunde:

Montag, 9:30 Uhr - 13:00 Uhr; Dienstag, 9:30 Uhr - 13:00 Uhr; und nach Terminvereinbarung

**Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage:**  
<https://www.malteser-bistum-muenchen.de/hauptmenue/medizin-fuer-menschen-ohne-krankenversicherung.html>

---

## **MAGS - Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit**

MAGs - Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit ist seit den 1990er Jahren für und mit Bewohner\*innen und Stadtteilakteur\*innen in München aktiv. MAGs setzt sich für gesundheitliche und soziale Chancengleichheit besonders in Stadtteilen ein, in denen städtebauliche und soziodemografische Veränderungen stattfinden. Als Netzwerkerin und Projektentwicklerin steht MAGs für einen beteiligenden Ansatz der integrierten Gesundheitsförderung und für eine gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung (z.B. als Träger von Nachbarschaftstreffs in Berg am Laim).

Seit 2017 setzt MAGs auch krankenkassenfinanzierte Projekte im Rahmen des Präventionsgesetzes um bzw. koordiniert sie.

Aktuell ist MAGs mit Förderung des Gesundheitsreferates in Berg am Laim und in Aubing-Neuaubing-Westkreuz und mit zusätzlicher Finanzierung durch Krankenkassen in Freiham und Ramersdorf tätig. Im Vordergrund stehen Orientierungshilfen (Gesundheitswegweiser, mobile Informationsformate), Netzwerkmanagement (Präventionskette Freiham, stadtteilbezogene Bewegungsförderung), psychische Gesundheit und nachhaltige Quartiersentwicklung. In den (Pilot-)Projekten orientiert sich MAGs an einem verhältnispräventiven Ansatz.

Näheres und immer Aktuelles finden Sie auf <https://mags-muenchen.de/>.

---

## Verhütungsberatung und finanzielle Unterstützung bei pro familia

Frauen, die über 22 Jahre alt und entweder BAföG-Empfängerinnen, Auszubildende mit weniger als 800€ Lebensunterhalt oder Au-pairs sind, bietet pro familia München Unterstützung bei der Finanzierung der Verhütung bzw. Nachverhütung (auch nach Gewalterfahrung) an.

Das ärztliche Beratungsangebot von pro familia umfasst auch eine objektive Beratung zur hormonellen und hormonfreien Verhütung. So kann jede Frau ganz individuell herausfinden, welche Verhütung am besten zu ihr passt.

Terminvergaben sind telefonisch unter 089/ 33 00 84 0 oder per Mail [verhuetung.muenchen@profamilia.de](mailto:verhuetung.muenchen@profamilia.de) möglich

In diesem Kontext sucht pro familia München auch Gynäkolog\*innen, an die wir Klientinnen für eine IUD Einlage verweisen können. Sollte Sie als Ärzt\*in Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte per Mail an [verhuetung.muenchen@profamilia.de](mailto:verhuetung.muenchen@profamilia.de)

**pro familia**  
München

**Pille & Co**



**pro familia** bietet BAföG-Empfängerinnen, Auszubildenden und Au-pairs über 22 Jahren, die in München gemeldet sind, Unterstützung bei der Finanzierung der Verhütung bzw. der Nachverhütung\*.

Ob hormonelle oder nicht hormonelle Verhütung, Sie können mit unserer Ärztin beraten, was für Sie passt.

Sie erreichen unsere Ärztin unter [verhuetung.muenchen@profamilia.de](mailto:verhuetung.muenchen@profamilia.de)

\*auch nach Gewalterfahrung

[www.profamilia.de/muenchen](http://www.profamilia.de/muenchen)

---

## Beratung von Frauen\* für Frauen\*

Wir, das FrauenGesundheitsZentrum München e.V., beraten Sie zu Inhalten aus dem Bereich der Gynäkologie z.B. Myome, unerfüllter Kinderwunsch, Menstruation, Schilddrüse, Verhütung, Wechseljahre, Älterwerden, HIV/andere sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Gesundheitsförderung und Prävention von Erkrankungen.

Sie können zu einem Beratungsgespräch kommen, wenn Sie in Ruhe über ein Thema reden möchten – das können medizinische Aspekte sein, eine Behandlungsempfehlung, Selbsthilfemöglichkeiten, Umgang mit Krankheit, Verunsicherung, Ängsten oder vieles andere. Für weitere Informationen oder zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Tel.: 089 – 69 310 72 -0

Mail: [fgz@fgz-muc.de](mailto:fgz@fgz-muc.de)

Oder über unser Kontaktformular auf unserer Website [www.fgz-muc.de](http://www.fgz-muc.de)

---

---

## Stellenangebote

---

### **Maltester Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) / Malteser Migrationsdienst**

#### **Verwaltungskraft (m/w/d)**

Die MMM und Malteser Migrationsdienst benötigen eine Verwaltungskraft. Die Stelle ist in München mit 10 Wochenstunden als Minijob (450 Euro, geringfügige Beschäftigung) zu besetzen und zunächst für 1 Jahr befristet.

Aufgaben: Empfang der Besucherinnen und Besucher im Malteser-Haus, Organisation des Wartezimmers sowie Weiterleitung an die entsprechenden Abteilungen; Empfang und Weiterleitung von Telefonaten, Sortierung und Pflege des Postfachs und Zusendung von Flyern, Briefen, Mitwirkung in der Organisation von Veranstaltungen in der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit; Pflege und Aktualisierung der Datenbanken und Homepage; Bestellung von Büromaterial und Praxisbedarf sowie Prüfung der Lieferscheine.

Bei Interesse und für mehr Informationen, kontaktieren Sie bitte Frau Ferreira Bischof unter der Rufnummer: 089-43608-554 oder per E-Mail: [dalia.ferreira.bischof@malteser.org](mailto:dalia.ferreira.bischof@malteser.org)

---

---

## Veranstaltungshinweise

---

### **Die Malteser sind in Post-Coronazeit wieder in verschiedenen Veranstaltungen präsent u.a.:**

Infobörse für Frauen aus aller Welt:

Donnerstag, 02.Juni 2022 von 10:30 bis 14:30, Altes Rathaus München

Fest der Kulturen:

Sonntag, 17.07.2022 im Westpark München

---



## **Einladung zum Münchner Selbsthilfetag am Samstag, 9. Juli 2022 auf dem Marienplatz**

Nun ist es endlich bald soweit: Der Münchner Selbsthilfetag rückt immer näher und die Münchner Selbsthilfe freut sich sehr, dass er nun – ein Jahr später als eigentlich geplant – stattfinden kann.

Am **Samstag, 09.07.2022 von 10.30 bis 16.30 Uhr** werden Selbsthilfegruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen an rund 60 Infoständen einen Einblick in ihre Arbeit geben.

Ob es sich um eine seltene Krankheit handelt oder persönliche Lebensfragen: Selbsthilfegruppen bieten einen geschützten Rahmen, um sich auszutauschen und gemeinsam neue Lösungswege zu finden. Erleben Sie eindrucksvoll, wie viele Menschen sich in der Selbsthilfe gegenseitig unterstützen und sich für Betroffene engagieren.

Es gibt ein buntes Programm, welches die Fülle und Vielfaltigkeit der gelebten Selbsthilfe in München und Umgebung widerspiegelt.

Plakat und Flyer des Selbsthilfetags mit Lageplan und Bühnenprogramm können Sie auf der Homepage der Selbsthilfe einsehen: [www.muenchner-selbsthilfetag.de](http://www.muenchner-selbsthilfetag.de)

Der Selbsthilfetag ist eine Kooperationsveranstaltung vom Selbsthilfezentrum München und der Landeshauptstadt München (Gesundheits- und Sozialreferat).

**Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns ein buntes und lebendiges Fest der Selbsthilfe!**

Ansprechpartnerin: Mirjam Unverdorben-Beil

Tel.: 089/53 29 56 - 17

[mirjam.unverdorben-beil@shz-muenchen.de](mailto:mirjam.unverdorben-beil@shz-muenchen.de)

[www.muenchner-selbsthilfetag.de](http://www.muenchner-selbsthilfetag.de)

---

## **Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirates: 12.10.2022: 9.30 – 15.00 Uhr**

Thema: Gesundheit und Klima: Hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit

---

---

Landeshauptstadt München  
Gesundheitsreferat (GSR)  
Büro der Referentin  
Geschäftsstelle Gesundheitsbeirat

Bayerstr. 28a, 80335 München  
+49-89-233-47521 / -47555  
Telefax: +49-89-233-47508  
E-Mail: [gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de](mailto:gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de)  
<http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de/>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München:  
<http://www.muenchen.de/ekomm>